

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 75 (1949)
Heft: 21

Artikel: Alle Achtung!
Autor: R.P.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-488002>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

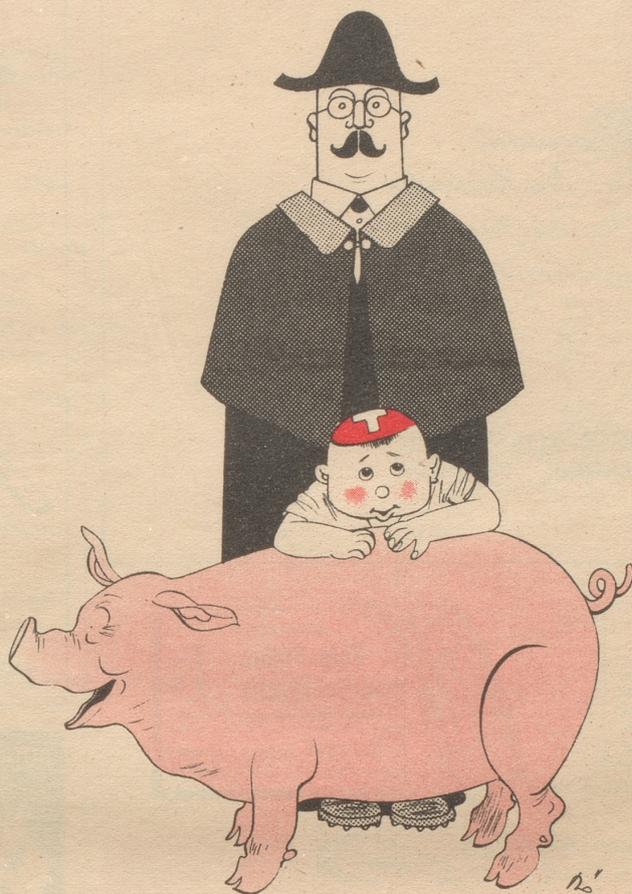
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Das für die Herstellung von Ruchbrot bestimmte Mehl wird in großen Mengen verfüttert. Dank seiner Verbilligung steht es nämlich pro Nähreinheit im Preis tiefer als Futtermehl.

Solang der Schtaat uns lenket hat es keine Not,
 Gern gibt der Knabe manchen Batzen statt fürs Brot
 Dem Schtaate zur Verbilligung des Brotes,
 Wenn in Mißachtung des erlassenen Verbotes
 Die Sau von unserm preisgesenkten Backmehl frißt
 So teilen wir mit ihr als guter Mensch und Christ
 Der nie ein Tier aus Egoismus kränkt.
 Solang der Schtaat uns lenket sind wir wohl gelenkt.

Alle Achtung!

Unsere Telephonistin, ein nettes, streng erzogenes Tessinerli, hätte wieder einmal den Chef verleugnen sollen. Das war ihr nun aber zu viel, und mit den Worten: «Nimme du de Telephon! Igg lieber mi Lääbe langg tot sii, als für de Alti lüüge!» reichte sie uns entrüstet den Hörer.

R. P.



Der Gescheitere

Eine Dame hatte die Geduld eines Verkäufers auf eine harte Probe gestellt. Als sie merkte, daß der Verkäufer ermüdete, verlangte sie den Direktor; dieser habe vielleicht mehr Verstand! «Gewiß hat er mehr Verstand als ich: Er ging nämlich fort als Sie eintraten!»

A. K.